

Sorge, dass die Hilfe nachlässt

Große Anteilnahme nach Beben in der Türkei und in Syrien: Mehr als 1000 Menschen bei Gedenkstunde in Kiel

Von Gunda Meyer



Kiels Oberbürgermeister Ulf Kämpfer (links) und Ministerpräsident Daniel Günther stellen Kerzen auf dem Rathausplatz auf. Fotos: Frank Peter

Kiel. Die Wunde der Menschen, die Freunde, Angehörige oder Verwandte bei den schweren [Erdbeben in der Türkei und im Norden Syriens](#) verloren haben, ist riesig. Die Anteilnahme aber auch: Rund 1100 Menschen folgten dem Aufruf der türkischen Gemeinde Schleswig-Holstein und entzündeten auf dem Kieler Rathausplatz bei einer [Gedenkstunde](#) am Mittwochabend Kerzen, trauerten gemeinsam und gaben sich Hoffnung. Doch es gab auch klare Botschaften.

„Ich habe selbst das Erdbeben in der Türkei 1999 als Kind erlebt. Das war schlimm, Menschen sterben um dich herum. Du rennst um dein Leben. Deswegen kann ich mich sehr gut in die Lage der Menschen versetzen, die nun den schlimmen Erdbeben ausgesetzt sind und immer Angst vor Nachbeben haben“, sagt Eren Akkoyun. Er ist wie Murat Simsek und Berhan Calikoglu gekommen, um sein Mitgefühl zum Ausdruck zu bringen. „Es gibt keinen Tag, an dem ich nicht daran denke“, erklärte Simsek.

Zanbe Ahemed hat ihre Schwester in Hatay verloren. Sie kam mit ihrer Tochter Ceylan Hadice aus Gaarden zur Gedenkstunde. „Unser Herz tut sehr weh, es ist unsere Heimat“, sagt

Hadice, die Trost darin findet, gemeinsam zu trauern. Saliha Kasimoglu, Semra Taydas und Figen Badem wollten ebenfalls ihre Anteilnahme zum Ausdruck bringen. „Eine Freundin ist Kindergärtnerin und direkt in die Türkei gefahren, um zu unterstützen und Kinder zu betreuen“, erzählte Taydas.

Daniel Günther rief zu langfristiger Hilfe auf

„Sie geben den Opfern in der Türkei ein persönliches Gesicht“, sagte Landtagspräsidentin Kristina Herbst, die mit zahlreicher weiterer politischer Prominenz wie Ministerpräsident Daniel Günther, die Ministerinnen Karin Prien, Monika Heinold, Kerstin von der Decken und Kiels Oberbürgermeister Ulf Kämpfer erschienen ist. „Schleswig-Holstein hilft, fühlt und trauert mit“, sagte Daniel Günther und rief zu langfristiger Unterstützung für die [Erdbebenopfer](#) auf: „Auch unsere Hilfsbereitschaft muss länger durchhalten. Ich wünsche mir, dass wir das unermessliche Leid in den betroffenen Regionen im Blick behalten und einen Beitrag leisten, es zu lindern.“ Günther hob hervor, dass die Türkische Gemeinde ihre Kenntnisse der betroffenen Regionen und ihr Netzwerk einbringe, um passgenaue Unterstützung zu leisten.

Die Türkische und Syrische Gemeinde sendeten aber auch drei Botschaften. „Wir haben die Sorge, dass die Hilfe mit der Zeit nachlässt und verdrängt wird. Unser Alltag geht weiter, aber wir müssen immer daran erinnern“, sagte Cebel Küçükkaraca, Vorsitzender der Türkischen Gemeinde Schleswig-Holstein. Die Sorge teilte auch Bashar Kanou von der syrischen Gemeinde, der zudem unterstrich, dass die Hilfe weiterhin nur schleppend im syrischen Teil des Bebengebietes voran gehe, bei den Menschen, „die vorher schon um ihr täglich Brot kämpfen mussten.“

Beide Gemeinden machten außerdem deutlich, dass die Einreise von Betroffenen aus der Erdbebenregion nach Deutschland ohne große bürokratische Hürden verlaufen müsse. Die dritte Botschaft: „Die Geschehnisse dürfen nicht politisiert werden“, mahnte Küçükkaraca. Die Katastrophe betreffe Menschen aller Konfessionen und ethnischer Gruppen.

Vor der Veranstaltung hat es jedoch Kritik gegeben. Die kurdischen Verbände fühlten sich ausgegrenzt. „Lediglich der Erdogannahe Verband Ditib und die Türkische Gemeinde halten Grußworte. Die Alevitische Gemeinde und die Kurdische Gesellschaft dagegen sind nicht angefragt worden, obwohl sie wichtige Opfergruppen in der ethnisch sehr diversen vom Erdbeben betroffenen Region vertreten“, erklärte das Vorstandsmitglied der Linken in Kiel, Ayse Fehimli.

<https://epaper.kieler-nachrichten.de/article/ca772cc48b5f02b6ea2093b29c778d707ae7080e303e504127fbcd4177d07dd83568f4644cb5fbb5ed55f0276478013643bb9717e5af6069ee75df9746344b03>